

Protest - 250 Menschen demonstrierten auf dem Marktplatz gegen das Sparpaket der Bundesregierung

Absage an die Kopfpauschale

Von Christoph B. Ströhle

REUTLINGEN. Wie bei Großdemonstrationen in Berlin und Stuttgart hat es am Samstag auch in Reutlingen Protest gegen einen Systemwechsel in der gesetzlichen Krankenversicherung und das Sparpaket der Bundesregierung gegeben. Dem Aufruf der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi unter dem Motto »Nicht auf unserem Rücken - gerecht geht anders!« waren rund 250 Menschen gefolgt.

Mit Transparenten, Plakaten und Fahnen zogen sie von der Volkshochschule, wo der Verdi-Bezirk Fils-Neckar-Ab an diesem Tag seine Organwahlen abhielt, zu einer Kundgebung auf den Marktplatz.

Teure Mogelpackung

Anders als in der Bundes- und Landeshauptstadt kam es zu keinen gewaltsamen Zwischenfällen. »Wir protestieren, aber wir protestieren gewaltfrei«, stellte Verdi-Landesbezirksleiterin Leni Breymaier unter dem Beifall der Demonstrierenden klar. Der Bundesregierung hielt sie vor, auf Kosten der kleinen Leute zu sparen und mit ihrer Rotstiftpolitik das zarte Pflänzchen Aufschwung zu gefährden. Was jetzt gebraucht werde, sei kein Spar-, sondern ein Konjunkturpaket mit Investitionen in Umwelt, Bildung und Gesundheit, finanziert durch eine Vermögenssteuer und die Beteiligung reicher Erben.

Die Reutlinger Grünen-Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke übte heftig Kritik an der von Gesundheitsminister Philipp Rösler geplanten Kopfpauschale in der Krankenversicherung. Was von Teilen der Regierung als sozial verkauft werde, entpuppe sich als teure Mogelpackung. Ein Drittel der Steuerzahler, die einen Sozialausgleich bräuchten, müssten diesen teilweise selbst finanzieren. Das treffe gerade die schwachen Einkommensgruppen und könne nicht hingenommen werden, sagte Müller-Gemmeke, die in einer vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) eingesetzten Reformkommission am Gegenkonzept einer Bürgerversicherung mitarbeitet.

Neben ihr nahmen auch der Tübinger Grünen-Abgeordnete Winfried Hermann, Mitglieder der Reutlinger Stadtratsfraktionen von SPD und Grünen sowie Einzelmitglied Thomas Ziegler (Linke) an der Protestkundgebung teil.

Zwei Mitglieder der Verdi-Jugend gingen zum Abschluss in einem symbolischen Akt im Rathausbrunnen mit der Kopfpauschale und der Rente mit 67 baden. (GEA)